

# Nebraska

# Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 30.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 1. Oktober, 1909.

Nummer 6

### Aus dem Staate.

Leichter Frost wurde am Samstag aus West Point berichtet.

Das schöne neue Opernhaus in McCook soll am 19. ds. Mts. formell eröffnet werden. Das Gebäude kostet \$60,000.

Die Mühle in Adams wurde wegen Mangel an Getreide geschlossen. Die Arbeit wird etwa am 1. Dez. wieder aufgenommen werden.

Die „Lindsay Post“ wurde von dem bisherigen Redakteur John Foley an E. R. Teft verkauft, welcher das Blatt weiterführen wird.

Das Fairbury berichtet man, daß der Little Blue Fluß mehrere Fuß höher steht als gewöhnlich trotzdem es flussaufwärts nicht geregnet hat, und kann man sich gar nicht erklären wo all das Wasser herrihrt.

Von einer Klapperflange gebissen wurde das 2-jährige Kind von J. S. Kinnemore und Frau südwestlich von Beatrice. Es wurde eiligst ein Arzt requiriert, und langte er noch rechtzeitig an das Kind zu retten.

Ein Sohn von Wm. Stoham und ein Sohn von Chas. Spence in Louisville, Neb., wurden am Montag von John Deris' Automobil überfahren, kamen aber glücklicherweise beide mit leichten Verletzungen davon.

Als Sheriff Fisher von Nebraska City neulich einen Dieb auf seinen Eisenbahn-Relocipede verfolgte, entgleitete das Dreirad, und der Verurteilte wurde beim Sturz in den Graben ernstlich verletzt. Er mußte deshalb die Verfolgung des Diebes aufgeben, und derselbe entkam.

Ein bei Arthur Youngst von Hamilton Angestellter Farmarbeiter hatte neulich ein Minnow, wobei er vom Wagen geschleudert wurde und seinen Hinterbackenknochen an zwei Stellen brach. Der Knochen mußte zweimal gesetzt werden, aber geht die Heilung gut von statten.

Dr. C. C. Doosher, ein hervorragender Bürger von West Point, hat soeben eine gefährliche Operation wegen Appendicitis überstanden, und geht rasch der Genesung entgegen. Doosher ist einer der größten Landeigentümer in Cuming County, und eignet über 1,600 Aker des besten Landes dort.

Die Eisenbahnkommission besteht auf strenge Durchführung des Antitrust-Gesetzes, wonach es Passagieren verboten ist, innerhalb des Staates geistige Getränke zu genießen und verlangt von den Bahnverwaltungen, daß sie Warnungstafeln in den Bahnwagen anbringen. Dr. W. E. White von der Northwestern sagt, daß verschiedene Anlagen gegen die Bahnverwaltung schieben, weil Trinker unterwegs abgesetzt wurden, auch seien die Plakate bei zwischenstaatlichem Verkehr nicht am Platze.

Der 18 Jahre alte Eddie Webster von Alma schloß sich am Sonntag bei Sunkley durch Zufall. Er war auf der Jagd, und fand daß der Zahn seines Gewehrs nicht zu heben war. Er nahm deshalb seinen Fuß zu Hilfe. Seine Hand glitt jedoch von dem Zahn ab und die Ladung ging los. Seine Hand und Brust wurden von Schrotkörnern getroffen. Die Ärzte glauben ihn durchbringen zu können. Die Mutter des Verletzten, Frau Frank Howard von Alma, liegt zur Zeit schwer krank an Typhus darnieder.

Ein Automobilunfall, bei welchem alle Insassen der Maschine mehr oder weniger verletzt wurden, passierte am Sonntag eben südlich von Wilford. Die aus Herman Traberg, Frau und Kind, Frau John Johns, Fr. Alice Johns und Fr. Sideron bestehende Gesellschaft fuhr auf der Landstraße an einem Farmhause vorbei, als ein Hund hervorsprang und die Maschine umkämpfte. Schließlich geriet das Auto unter ein Worrerrad, und das Auto warf um. Zwei der Insassen, die beiden Mädchen, wurden unter der Maschine festgeklammert. Fr. Johns wurde schwer verletzt, während Fr. Sideron und die Anderen leichter davonkamen. Es war ein Glück für die beiden Mädchen daß die Maschine nicht in Brand geriet ehe sie befreit wurden, denn sie wären dann sicher verloren gewesen.

Ein 115 Fuß hoher Cement-Schornstein wird in Aurora errichtet von der Aurora Electric Company.

In Seward fand diese Woche die diesjährige Countyfair statt. Dr. Carver's Bild West Show bildete eine weitere Attraktion.

James Peelo, ein Farmarbeiter aus Auburn, wurde am Samstag Nachmittag bei Johnson, etwa 14 Meilen westlich von Auburn, von einem Burlington Frachtzug getroffen und getötet.

Während der Countyfair bei Wadon stürzte der Jockey Albert Meyers in einem Rennen vom Pferde und wurde getötet. Er war erst 19 Jahre alt. Die Mutter und eine Schwester des Verunglückten leben in Chicago.

Paul Kramer, ein Angestellter in der Great Western Cereal Mühle in Nebraska City, stürzte am Montag einen Fabrikstuhl hinab und brach sein rechtes Bein an zwei Stellen.

Der Streik der Straßenbahnangestellten in Omaha ging von Montag Nachmittag an sein Ende entgegen. Die Straßenbahngesellschaft erklärte sich an dem Tage bereit den Lohn um 1 Cent pro Stunde zu erhöhen und viele Angestellte kehrten an ihre Posten zurück. Die Streiker hatten anfänglich 2 Cents Lohn-erhöhung verlangt.

Über vierhundert Fälle von Erkrankungen an der neuen Krankheit meningitis spinalis (Rückenmarksentzündung) sollen in den Counties York und Holt ausgebrochen sein. Das Vieh hat sich als anfänglich erwiesen, und hat die Gesundheitsbehörde strenge Quarantäne angeordnet, um die weitere Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

Infolge des stürmischen Wetters in letzter Zeit gab es in den Obstgärten bei Nebraska City so viel Frostschaden, daß die dortige Obstfabrik fast nicht alle Äpfel verarbeiten kann. Es werden voraussichtlich in der dortigen Anlage etwa 2,000 Fässer Obst hergestellt dieses Jahr. Die Canning Fabrik bekam dagegen nur wenig zu thun, da die Ernte von Corn und Tomaten der Dürre wegen gering ausfiel.

Auf seinem Posten vom Tode ereilt wurde der Lokomotivführer George Pronger von McCook. Er führte einen Zug der Burlington auf dem St. Francis Zweig bei Herndon, als der Heizer ihn tödt niederstürzen ließ. Letzterer brachte den Zug nach St. Francis, wo herbeigerufene Ärzte konstatierten daß ein Herzschlag Pronger's Leben zu jähem Abbruch gebracht hatte. Pronger war einer der ältesten Lokomotivführer an der McCook Division, und war 20 Jahre in Dienst der Burlington gewesen.

Weil D. F. Steadmitz von Lincoln eine Uhr fand und dabei gesehen wurde, aber den Fund nicht berichtete, wurde er am Freitag arretiert und vom Volkezeitrichter gefällig angeklagt. Julia Cody hatte am 10ter und D Straße ihre goldene Uhr fallen lassen, bemerkte es aber erst nachdem sie eine Straße weit fort war. Sie eilte sogleich zurück und suchte, konnte sie aber nicht wieder finden. Dann klagte sie ihren Verlust einem Angestellten in dem nachliegenden International Harvester Co. Gebäude. Dieser wies auf Steadmitz, der sich eben von der Straße entfernte. Er hatte gesehen wie Jener die Uhr aufas und einsteckte. Fr. Cody ließ sodann den Mann festnehmen, um das Kleinod zurückzuerlangen.

Frau Lena M. Lillie, welche seiner Zeit für Tödtung ihres Gatten in David City für Lebenszeit ins Zuchthaus gelangt und später vom Gouverneur Miley begnadigt wurde, strengte gegen den Orden der „Modern Woodmen“ ein Klage an auf eine Lebensversicherung ihres Mannes. In dieser Klage wurde der Mord-Prozess nochmals überdroschen und die Frau für unschuldig des Mordes gefunden. Das Districts-Gericht von Lancaster County gab ihr ein Urteil in der Summe von \$4283. Jetzt haben die „Modern Woodmen“ den Prozeß an das Supreme-Gericht appelliert. Dieser Prozeß fällt bereits 4 Bücher von je 500 Seiten, und bis die Sache im Reinen ist, wird die Zahl sich verdoppeln.

### Feuerschaden in Saint Paul.

Canning Fabrik ganz eingäschert.

Am Dienstag, etwa um Mittagszeit, entdeckte man bei der St. Paul Canning Fabrik Feuer in einem Saufen Cornhuffs. Ehe die Feuerwehr Ort und Stelle erreichte war es schon zu spät die inzwischen in Flammen gerathenen Gebäude zu retten und brannten sie bis auf den Grund nieder. Nur wenig von dem Inhalt der Fabrik wurde gerettet. Es ist ein großer Verlust für St. Paul. Die Fabrikanlage war erst vor fünf Jahren mit einem Kostenaufwand von \$30,000 gebaut und in Betrieb gesetzt worden. Fast das ganze Lager von eingemachten Corn, das eben mit Etiketten versehen werden sollte, wurde auch ein Raub der Flammen und berechnet man daher den Schaden annähernd auf \$50,000. Dem steht nur \$30,000 Versicherung entgegen. Die verbrannten Bauaufsichten waren der Sinking-Schuppen, das Hauptgebäude, der Lagerraum und der Maschinenraum.

Bisher ist noch keine bemerkenswerthe Ernte, gang in Preise von Vorernte in einsetreten infolge der hartgebliebenen Tariff-Reform.

Nach einer Abwesenheit von 75 Jahren wurde der jetzt wieder heran- nahende Salzenische Kommet zuerst wieder entdeckt von Prof. Wolff in der Heibelberger Sternwarte. In etwa 3 Monaten wird dieser Himmelskörper dem bloßen Auge sichtbar sein um etliche Monate später wieder in derselben Größe zu erscheinen wie vor 75 Jahren.

Viele Leute sterben ehe ihre Zeit abgelaufen ist, weil sie den Warnungen der Natur keine Beachtung schenken. Der Körper kann so zu sagen, gegen Krankheit dadurch geschützt werden, daß man gelegentlich eine Dosis von Horn's Alpenkräuter, dem alten, zeitbewährten Kräuter-Heilmittel, nimmt. Er ist nicht in Apotheken zu haben, wird aber dem Publikum direkt zugestellt durch Spezial-Agenten, angestellt von den Eigentümern, Dr. Peter Rabner & Sons Co., 112 - 118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

### Wahres Geschichtchen.

In einer Residenzstadt kauft sich ein Minister jeden Morgen auf dem Weg zu seiner Kanzlei bei einem Bäckerjungen einen Bregel. Eines Morgens bemerkte er, daß er seinen Geldbeutel vergessen hat, und geht deshalb an dem Bäckerjungen vorbei. Es entspinnt sich nun folgendes Gespräch: „Guten Morgen, Herr Minister! Na, sei Bregel gefällig heut?“ — „Nein ich hab' meinen Geldbeutel vergessen heut' und kann keine bezahlen.“ — „O, des macht nix, no bleibe'n den Herr Minister eben ein schuldig und bezahlen morgen zwei!“ — „Ja, wenn ich dann aber über Nacht sterben würde?“ — „O, dann war' auch net viel verloren!“

Eine drollige Geschichte hat sich jüngst in London zugetragen: Ein Arbeiter aus einer Londoner Vorstadt, dessen Frau ein kleines Grünfrangeschäft besitzt, war von einem Richter zu einer Geldstrafe von zehn Schilling verurtheilt worden, weil er am Sonntag den Laden offen gehalten hatte. Der Verurtheilte wollte die Strafe sofort bezahlen, und zwar in Farthings, der kleinste englischen Münze. Der Gerichtshof lehnte es aber ab, diesen Haufen von kupfermünzen anzunehmen, und that dem Arbeiter kund und zu wissen, daß er innerhalb 24 Stunden die Strafe in Silber zu erlegen habe. Der Verurtheilte konnte nun das Geleg seines Landes ganz gründlich und erdicht am nächsten Tage mit einem Gesetzbuch in der Hand vor dem Richter, um zu beweisen, daß Kupfergeld bis zum Betrage von zwei Pfund Sterling unbedingt angenommen werden müsse. Der Gerichtshof mußte zugeben, daß der Arbeiter Recht hatte, und erklärte sich bereit, die zehn Schilling in Kupfer anzunehmen. Der Richter hatte jedoch die Rechnung ohne den Wirth gemacht: der rechtsgelehrte Arbeiter holte nämlich

das Geletzbuch no einmal hervor und wies nach, daß der Gerichtshof kein Recht mehr habe, den Betrag der Strafe einzufordern, da eine Geldstrafe, deren Annahme einmal verweigert worden sei, nicht mehr bezahlt zu werden brauche. Man kann sich denken, welche Heiterkeit diese unerwartete „Rechtsbelehrung“ des geschicklichen Arbeiters im Gerichtssaale erregte: der einzige, dem das Lachen verging, war der Richter.

Von großem Interesse ist für deutsche Säger die Nachricht, daß Duaha sich entschlossen hat, das Sängerbund des Sängerbundes des Nordwestens im Jahre 1910 endgültig zu übernehmen. Am letzten Dienstag fand eine Versammlung von deutschen Bürgern, die sich bereit erklärt hatten, am Festauschluß mitzuwirken, statt, und wurde in dieser Versammlung die folgende Festbehörde erwählt: Fest-Präsident, M. C. Strehlow; 1. Vicepräsident, J. S. Deh; 2. Vicepräsident, Emil Brandeis; Sekretär, Robert Jink; Schatzmeister, W. S. Budolph.

Sonolun, d. 25. Sept. — J. S. Hale, J. Kennolds und der Photograph Ernest Moses sind heute in den Krater des Vulkanus Kilauca bis an den Rand des kochenden Lavaees hinabgestiegen und haben dort, Photographien aufgenommen. Es ist dies zum ersten Male, daß Jemand den verwegenen Abstieg in den Krater gemacht hat.

Die Dine in dem Kratern war furchtbar und mehrmals mußten die Bagchaffigen über theilweise glühend flüssige Lavamassen schreiten. Es gelang ihnen, ohne Unfall den oberen Rand des Kraters wieder zu erreichen.

Seoul, Korea, d. 29. Sept. — Hier grassirt eine Choleraepidemie. Ueber 500 Personen sind erkrankt.

St. Louis, d. 27. Sept. — Hier wurden heute früh deutlich mehrere Teten auf den Standal. Gewisse Kreise und gewisse Blätter von links und rechts in Paris konnten es nicht glauben, daß sich am Grabdenkmal deutscher und französischer Krieger weder nationalstisches Revandgeschrei noch häßlicher, antimilitärischer Lärm erheben sollte. Sie warteten auf das Aufgeben ihrer Saat, und alle Gutzefinntheit hüben und drüben freuen sich, daß sie vergeblich gewartet haben. Diesmal sind sie bloß mit ein paar Stunden davongelommen; mit nächstem werden sie hoffentlich merken, daß sie nicht nur den Anschlag an die Post, sondern an ihre ganze Zeit veräußert haben.

### Am deutsch-französischen Kriegerdenkmal.

Als man in diesen Tagen bei Geri-court in Frankreich das gemeinsame Grabdenkmal der dort 1871 gefallenen deutschen und französischen Soldaten enthüllt hatte, warteten die Spezialberichterstatler der Pariser Blätter noch auf etwas. Sie warteten mit solcher Zuversicht und so lange, daß ihre Zeitungen schließlich mit großer Verbitung erschienen. Es war nicht ganz leicht, zu errathen, was ihnen noch fehlte. Der Bürgermeister, der Deputirte und der Kriegsmi-nister hatten ihre schönen, feierlichen, vom Pathos wehmüthiger Erinnerung und der Entschlossenheit muthigen Willens zum Frieden getragenen Reden bereits gehalten; Veteranen, Volk und Schulfinder hatten ihre Hände über dem Hügel gefaltet, in dem die Gebeine derer von hüben und der anderen von drüben zum gemeinsamen großen Appell zusammengelassen waren. Auch der Kranz der französischen Armee lag schon dort, und der Kriegsminister hatte, als er ihn niederlegte, davon gesprochen, daß die patriotische Aufopferung der Gefallenen nicht vergehen dürfe, sondern eine Saat in Zukunft tragen werde. Die Saat der friedlichen Gemeinamkeit der Nachbarn, der vereinten Kulturarbeit.

der gegenseitigen Achtung der nationalen Güter und Empfindungen konnte er doch nur meinen! Sollten die Spezialberichterstatler etwa in Geri-court warten, bis die aufgezogenen war? Im Gegentheil: sie warteten auf den Standal. Gewisse Kreise und gewisse Blätter von links und rechts in Paris konnten es nicht glauben, daß sich am Grabdenkmal deutscher und französischer Krieger weder nationalstisches Revandgeschrei noch häßlicher, antimilitärischer Lärm erheben sollte. Sie warteten auf das Aufgeben ihrer Saat, und alle Gutzefinntheit hüben und drüben freuen sich, daß sie vergeblich gewartet haben. Diesmal sind sie bloß mit ein paar Stunden davongelommen; mit nächstem werden sie hoffentlich merken, daß sie nicht nur den Anschlag an die Post, sondern an ihre ganze Zeit veräußert haben.

### Begen Nordes.

Die Behörden in Kenosha, Wis., haben festgesetzt, daß der kürzlich im Lake Marie tod aufgefundenen Eisarbeiter Hermann Martin einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Die Folge davon war die Verhaftung eines Chicagoers, der in Canton Junction als Eisarbeiter ein Arbeitskollege des Ermordeten war, und gegen diesen Verdächtigen, einen gewissigen Hermann Kraften, wurde die Anklage auf Mord erhoben. Kraften ist jetzt im Untersuchungsgefängniß. Man hat ihn mit Martin zusammen gesehen und behauptet, daß er mit ihm sich gestritten habe. Der Verhaftete ist sehr zugeknöpft und spricht zu niemand. Er antwortete nur dem Distriktsanwalt, der ihn wegen der That befragte, indem er sagte: „Ich bin unschuldig und wenn Sie mich festhalten, dann bestrafen Sie einen durchaus unschuldigen Menschen.“




## Neue Wasch-Flannele soeben ...angelaugt...

Wir erhielten soeben eine große Sendung von Wasch-Flannelen direkt von Mühlen. Diese wurden durch den deutschen Verein angefertigt und sind eine der besten Partien im Markt. Wir haben sehr viele Sorten zur Auswahl.

<b>Wasch-Flannele, 28 Zoll breit,</b>	
nette Muster und Farben, geeignet für Schulkleider, Hemdzeuge, etc. Glänzende Bargain in diesem per Yard zu .....	45c
<b>Wasch-Flannele 28 Zoll breit,</b>	
ganz Wolle, in gefälligen Mustern, — plaid, gestreift oder kariert, Gewicht 4 Unzen die Yard	
Spezialpreis, die Yard .....	50c
<b>Germania Broadcloth,</b>	
alle Farben von diesem höchst wünschenswerthen Tuch, welches 56 Zoll breit ist; wirkliche, echte \$1.50 Qualität, Speziell für ein paar Tage, die Yard .....	98c
<b>Ruffled Swiss Gardinen,</b>	
assortirte Muster, extragute Qualität. Allenthalben zu 75c und \$1.00 verkauft. Speziell für einige Tage, das Paar zu .....	49c
<b>Neue Herbstmuster-Hüte,</b>	
gefällige Auswahl der neuen Herbstformen in Putzmacherei, in den neuesten Moden verziert	
Gute Werthe, je .....	\$2.95
<b>Ladies' Home Journal-Muster,</b>	
wir haben soeben die Ladies Home Journal Muster in Hand genommen — sie sind viel einfacher und sparsamer als alle anderen. Das neue Styl-Buch mit 1500 Abbildungen kostet nur 5c wenn zusammen mit einem 15c Muster gekauft.	



